

Übung des Fachzugs Technische Hilfeleistung der Kreisfeuerwehrebereitschaft Peine West

Am 17.06.2006 um 8 Uhr wurde der Fachzug TH ins Kieswerk Wipshausen angefordert. Nach dem Eintreffen übernahm Zugführer Willi Ahrens die Einsatzleitung und begann sofort mit der Erkundung auf dem Gelände der an der Kreisstraße K13 gelegenen Norddeutschen Natursteine GmbH.

Ein Arbeiter war aus ca. 10 m Höhe von einer Förderanlage in einen Kiestrichter gefallen und hatte sich dabei schwerste Verletzungen zugezogen, so dass Eile geboten war, die Person zu retten. Mit angelegtem Absturzsicherungsgeschirr gingen Kameraden über Strick- und Steckleiter in den Krater vor, um den Arbeiter mit der Krankentrage zu retten. Der Mitarbeiter des Kieswerkes wurde medizinisch erstversorgt, über Steckleiterteile aus dem Trichter befreit und anschließend dem Rettungsdienst übergeben.

Parallel dazu musste ein Arbeiter, der teilweise unter einer ca. 20 Zentner schweren Stahlplatte begraben war, mittels Brennschneidgerät befreit werden. Diese Stahlplatte war z. T. auf eine Rohrleitung gerutscht. Die zu rettende Person wurde umfassend betreut, während die Platte fachgerecht gegen Wegrutschen gesichert wurde, bevor sie in kleinere Abschnitte getrennt wurde, die anschließend per Hand von dem Verletzten genommen wurden.

Zusätzlich musste eine Brandbekämpfung durchgeführt werden, bei der ein Radlader und ein Gebäude in Vollbrand standen und zwei Personen vermisst wurden. In dem Gebäude befanden sich zudem mehrere hundert Liter Kraftstoff, so dass die Gefahr einer Explosion nicht auszuschließen war. Vom Kiessee wurde hierfür mit dem LF8 eine lange Wegstrecke zum TLF16 aufgebaut, um die Wasserversorgung für den Fall sicherzustellen, dass die mitgeführten 2500 Liter nicht ausreichen.

Nach kurzer Zeit machte sich auf dem Flachdach ein Mann bemerkbar, der sofort mittels Leiterhebel und Krankentrage vom Dach des Gebäudes gerettet wurde. Die zweite vermisste Person meldete sich unverletzt beim Einsatzleiter, woraufhin die Suche abgebrochen werden konnte und ein weiterer Trupp zur Brandbekämpfung zur Verfügung gestellt wurde. Im Einsatz befanden sich somit 2 C-Rohre, sowie ein Schaumrohr, so dass der Brand nach kurzer Zeit unter Kontrolle war.

Während noch die Gerätschaften auf den Fahrzeugen wieder verlastet wurden, drohte ein Badender im Kiessee zu ertrinken, der sich ca. 50 m vom Ufer entfernt mit Hilfescreien bemerkbar machte. Sofort wurde das Schlauchboot vom Rüstwagen einsatzbereit gemacht und zu Wasser gelassen, um den in Not geratenen Schwimmer ins Boot zu ziehen und anschließend sicher wieder ans Land zu bringen.

Die anspruchsvolle Übung, mit dem Ziel technische Hilfeleistung auf unbekanntem Gelände zu erbringen, wurde vom Fachzug Technische Hilfeleistung Peine Ost unter der Leitung von Zugführer Andreas Knorr ausgearbeitet.

Zur Auswertung der Übung trafen sich die Zug- und Gruppenführer beider Fachzüge am 19. Juli 2006 in den Räumen der FF Vallstedt, wobei auch die vorangegangene Übung auf der Zuckerfabrik in Clauen besprochen wurde.

Das Fazit fiel sehr positiv aus und so konnte Zugführer Ahrens von seinem Pendant entgegennehmen, dass alle Aufgaben ruhig und sicher abgearbeitet wurden und die Zusammenarbeit innerhalb des Zuges sehr gut wäre.

Text : Jens Böker/ Thomas Heinzelmann